



## Beschlusskammer 8 – Netzentgelte Strom – Informationsschreiben 07/2022

---

### 1: Konsultation – Festlegung volatile Kosten zur Verlustenergie

Die Beschlusskammer hat im Mai 2022 ein Verfahren zur Festlegung volatiler Kosten nach § 11 Abs. 5 ARegV zur Berücksichtigung von Verlustenergiekosten bei Verteilernetzbetreibern in der vierten Regulierungsperiode eingeleitet.

Nach Auswertung der im Rahmen der Kostenprüfung übermittelten Daten von insgesamt 96 Verteilernetzbetreibern hat die Beschlusskammer einen Konsultationsentwurf erstellt. Darin wird zunächst an der grundsätzlichen Systematik der Bildung des Referenzpreises festgehalten.

Der Konsultationsentwurf soll am 07. Dezember 2022 im Amtsblatt und zeitnah auf der [Homepage](#) der Beschlusskammer 8 veröffentlicht werden. Die Konsultationsfrist endet am 12. Januar 2023. Die Beschlusskammer hatte bereits im Vorfeld mit verschiedenen Netzbetreibern und Verbänden zu dem Thema Kontakt. Verschiedene Vorschläge angesichts der aktuellen Strommarktsituation befinden sich weiter in Prüfung und sollten am vorgelegten Entwurf weiter ausgeführt werden.

### 2: § 14a EnWG – Steuerbare Verbrauchseinrichtungen

Die neue Fassung des § 14a EnWG (01. Januar 2023) sieht eine Reduzierung der Netzentgelte für diejenigen Verbraucher vor, die mit dem Netzbetreiber eine Vereinbarung über die Netzorientierte Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen oder von Netzanschlüssen mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen abgeschlossen haben.

Nach § 14a Abs. 1 Satz 1 EnWG kann die Bundesnetzagentur im Wege des Festlegungsverfahrens nach § 29 Abs. 1 EnWG hierfür bundeseinheitliche Regelungen treffen.

Die Beschlusskammern 6 und 8 eröffnen mit einem gemeinsamen [Eckpunktepapier](#) unter den Aktenzeichen BK6-22-300 und BK8-22/010-A zwei Festlegungsverfahren zur Ausgestaltung der schnelleren Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen nach § 14a EnWG. Die Konsultationsfrist endet am Freitag, 27. Januar 2023.

### 3: Regulierungskonto 2021 – Frist 31. Dezember 2022

Zum 31. Dezember 2022 haben alle Netzbetreiber den Antrag zur Genehmigung des Regulierungskontosaldos 2021 bei der zuständigen Regulierungsbehörde vorzulegen (§ 5 ARegV i.V.m. § 4 Absatz 4 Satz 1 Nr. 1a ARegV). Die Beschlusskammer 8 hat den [Erhebungsbogen](#) für Stromnetzbetreiber und die dazugehörigen [Hinweise](#) entsprechend aktualisiert und auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf Änderungen im Zeitablauf im Tabellenblatt "Changelog". Zudem wird die papierlose Antragstellung und Verfahrensführung bevorzugt.

#### 4: Anpassung der Netzentgelte zum 1. Januar

Wie selten sind die Netzkosten des Jahres 2023 mit hohen Unsicherheiten versehen. Insbesondere auffällig hohe Plankostenansätze für das Jahr 2023 in der Preisbildung vom 15. Oktober sind ggf. aber Gegenstand einer Überprüfung. Daher weisen wir auf Folgendes hin:

Sollten **Absenkungen der Planansätze** oder **in Umsetzung** des Beschlusses der Bundesregierung zum **StrompreisbremseG** Kostensenkungen für die Netznutzung möglich sein, so ist entgegen der üblichen Maßgabe der Bundesnetzagentur eine **Neukalkulation der Netzentgelte** zum 1. Januar 2023 **gewollt** und wird **nicht Gegenstand eines behördlichen Aufsichtsverfahrens** sein. Kostenerhöhungen zum 1. Januar 2023 sind nicht vorgesehen, marktliche Gründe für Kostensteigerungen sind nicht ersichtlich und jedenfalls im Einzelfall vorab rechtzeitig der Beschlusskammer mitzuteilen und zu begründen. Eine Neukalkulation muss im Kalenderjahr 2022 erfolgen und veröffentlicht werden. Eine rückwirkende Anpassung der Entgelte in 2023 ist nicht zulässig.

Die Kenntnis der Entgelte für das nächste Kalenderjahr stellt weiterhin für Händler und Lieferanten eine wichtige Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit dar. Daher haben Netzbetreiber gem. § 6a Abs. 2 EnWG sicherzustellen, dass die Information der Netznutzer in nichtdiskriminierender Weise gleichzeitig und im Energieversorgungsunternehmen gegenüber Dritten nicht vorzeitig erfolgt.

#### 5: Schwärzungen – neues Hinweispapier

Entscheidungen und Beschlüsse der Bundesnetzagentur enthalten immer wieder sensible Unternehmens-Informationen, die als Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse oder aus anderem Grund schutzwürdig sind. Die Bundesnetzagentur und ihre Beschlusskammern haben Standards eingeführt, um das öffentliche Informationsbedürfnis und den Schutz sensibler Informationen bestmöglich zu gewährleisten.

Mit Wirkung vom 27. Juli 2022 wurde mit dem neu eingeführten § 23b EnWG eine Reihe von Daten einer Veröffentlichungspflicht durch die Regulierungsbehörden unterworfen, und zwar unabhängig davon, ob diese Daten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten. Es wird an einer gemeinsamen Veröffentlichungsplattform von Daten nach § 23b EnWG durch Bundesnetzagentur und Landesregulierungsbehörden gearbeitet, die spätestens Anfang 2023 freigeschaltet werden soll.

Aus § 23b EnWG ergibt sich nach der Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Düsseldorf gleichwohl kein allumfassendes Transparenzgebot. Auch deshalb hat der Geheimnisschutz für die Veröffentlichungspraxis der Bundesnetzagentur in anderen Kontexten weiterhin Bedeutung. Im Zuge ihrer Verwaltungstätigkeit erhält die Bundesnetzagentur oftmals Dokumente, deren Inhalt über die gem. § 23b EnWG zwingend zu veröffentlichenden Daten hinausgeht, weshalb weiterhin ein Bedürfnis besteht, geheimhaltungsbedürftige Informationen vor Veröffentlichung im Rahmen der Veröffentlichung von Entscheidungen gem. § 74 EnWG zu schwärzen. Das Verfahren bei Schwärzungen von Entscheidungen der Bundesnetzagentur in einem überarbeiteten [Hinweispapier](#) (Stand: September 2022) beschrieben.

## **6: Zeitplan Kostenprüfung – 4. Regulierungsperiode**

Die Kostenprüfung für die 4. Regulierungsperiode ist in vollem Gange. In den Regelverfahren werden in den nächsten Wochen Anhörungen des Ausgangsniveaus über das Energiedatenportal verschickt. Zeitgleich erfolgt im vereinfachten Verfahren eine erste Vollständigkeits- und Sichtprüfung. Alle Netzbetreiber in Zuständigkeit der Bundesnetzagentur sollen sich für Rückfragen und mögliche Stellungnahmen bereithalten. Ausreichend Frist i.V.m. dem Wahren des Weihnachtsfriedens wird von der Beschlusskammer eingeräumt. Eine intensive Prüfung der Anhörungen und der zugrundeliegenden eigenen Daten in den Unternehmen ist in dieser Phase geboten.

### **Weihnachtsgrüße**

Auch energiewirtschaftlich geht ein dramatisches Jahr zu Ende. Die Netzbetreiberunternehmen dieses Landes haben in angespannter Lage Herausragendes geleistet und – von außen nicht immer wahrgenommen – mit hohem Einsatz und in europäischer Solidarität stets für eine technisch sichere Versorgung der Menschen und der Wirtschaft gesorgt.

Die Beschlusskammer 8 und alle Prüferinnen und Prüfer wünschen unseren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, allen Empfängerinnen und Empfängern dieses Rundschreibens und Ihren Familien nunmehr eine frohe und friedliche Advents- und Weihnachtszeit mit einem Zitat von Karl Jaspers: „Der Friede beginnt im eigenen Haus“. Zum neuen Jahr einen guten Übergang und guten Mut und Gesundheit für 2023.